



Kooperation mit der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück

Seit inzwischen mehr als einem Jahr pflegt der AFB e.V. eine enge Zusammenarbeit mit der Mahn- und Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers Ravensbrück.

In Ravensbrück gibt es einen erheblichen Bestand an Texten und Fotografien, die von bedeutendem historischen Wert sind. Diese sind bislang nicht digital erfaßt worden. In Zusammenarbeit mit dem AFB e.V. wurde mit dieser umfangreichen Aufgabe begonnen. Nach gut einem Jahr kann festgestellt werden, daß bereits ein wesentlicher Teil an Fotos und Texten in EDV-gestützte Datenbanken übernommen werden konnte.

Die Projektarbeit am AFB dient der Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitslosen und ist so konzipiert, daß jedes Projekt mit mehreren unterschiedlichen Kooperationspartnern und Auftraggebern aus dem gemeinnützigen Bereich zusammenarbeitet, so daß nie ein Projekt ausschließlich für einen Auftraggeber Arbeiten leistet. Die Arbeiten für die Gedenkstätte Ravensbrück wurden von 2 - 3 Projekten parallel übernommen und stellten in deren Ablauf dem Inhalt und dem Umfang nach eine bedeutende Aufgabe dar. Die Projektteilnehmer/innen, die bisher keine Berührung mit musealen Tätigkeiten hatten, nahmen diese Aufgabe sehr interessiert und engagiert an. Es zeigte sich, daß eine gründliche und präzise Festlegung der Arbeitsabläufe durch die Archivare und Historiker der Gedenkstätte Ravensbrück sowie der Projektleitung im AFB zu einer effektiven Arbeitsweise führte, die qualitativ und quantitativ überzeugt.

Für die Mitarbeiter/innen waren die Arbeiten emotional sehr bewegend, da die zu erfassenden Fotos, Texte und Listen aufwühlende Zeugnisse der in dem KZ begangenen Verbrechen waren.

Entsprechend den Projektaufgaben übernahmen die „Scribo“ - Projekte die textlichen Erfassungen (Listen, Bücher, Karteikarten), das Projekt „Archiv“ war für die Digitalisierung von Fotografien mit den dazugehörigen Beschriftungen verantwortlich.

Als erste Aufgabe übernahm „Scribo“ die Erfassung der Fundlisten. Auf diesen Listen waren alle Gegenstände registriert, die nach der Befreiung des Lagers sichergestellt wur-

den. Die Erfassung erfolgte mit Hilfe von Winword - Tabellen.

Eine weitere Aufgabe für die „Scribo“ - Projekte war die Erfassung von Angaben von Karteikarten, auf denen ebenfalls im KZ verbliebene Gegenstände bzw. von Angehörigen ermordeter Häftlinge gestiftete Dinge aufgeführt und fotografiert worden waren. Bei diesen Gegenständen handelte es sich u.a. um von Häftlingen angefertigte Zeichnungen, Kleidungsstücke, Armbinden, Geschirrreste, Käämme oder kleine Kinderspielzeuge, die heimlich im Lager angefertigt wurden.

Zur Erfassung dieser Angaben wurde uns von Ravensbrück eine Datenmaske vorbereitet, welche nach Bildnummer, Signaturnummer, Bildbeschreibung, Bildgröße und -beschaffenheit unterschieden hat.

Eine umfangreiche Arbeit für das AFB - Projekt „Archiv“ stellte das Scannen und Beschriften der Bilder des Fotoarchivs Ravensbrück dar. Zwischen den Angaben der Karteikarten und den jeweiligen Bildern wurden notwendige Verknüpfungen hergestellt, um Recherchen mit Ansicht der Karteidaten und der Bilddatei zu ermöglichen.

In einem andern „Scribo“ - Projekt wurden die Personenkataloge über die Namen und weiteren persönlichen Angaben der Häftlinge, nach verschiedenen Nationalitäten geordnet, erfaßt. Bisher wurden ca. 5000 Datensätze aufgenommen. Diese Arbeit wird von folgenden Projekten weitergeführt.

Eine weitere zukünftige Aufgabe für „Scribo“ - Projekte könnte die Erfassung aller Zugangslisten werden. Diese Arbeiten wären sehr umfangreich und sind noch nicht im Detail besprochen.

Sylvia Moede
Projektkoordinatorin